

München, 08.09.2016

SPD: Freistaat muss Betrieb und Erhalt von Kleindenkmälern sicherstellen

SPD-Abgeordneter Strobl fordert Entlastung von Privatbesitzern, die sich um Kleindenkmäler kümmern

Der Denkmal-Experte Reinhold Strobl ist um den Fortbetrieb und Erhalt kleinerer Denkmäler besorgt, die oft in Privatbesitz sind und mit viel Energie und enormen finanziellen Aufwand erhalten werden. Strobl, der Mitglied im bayerischen Landesdenkmalrat ist, mahnt deshalb anlässlich des diesjährigen Tag des offenen Denkmals am Sonntag (11.09.2016) mehr Unterstützung für alle Denkmalarten an: „Die Lage des Denkmalschutzes in Bayern ist schwierig. Zahlreiche denkmalgeschützte Objekte stehen leer und verfallen mit der Zeit.“ Es handle sich dabei meistens um Bauern- und Bürgerhäuser, also um Zeugnisse, die das Leben der unteren und mittleren Gesellschaftsschichten widerspiegeln. Das Problem der Denkmalpflege sei nicht nur die Erhaltung der Schlösser und Burgen in Bayern, sondern der vielen Kleindenkmäler, die den Dörfern und Städten ihr unverwechselbares Gesicht verleihen.

Die Staatsregierung müsse hier deutlich mehr als bisher in die Pflicht genommen werden, fordert der SPD-Landtagsabgeordnete aus der Oberpfalz. Um das Bewusstsein für kleinere historische Objekte zu verbessern, empfiehlt er daher ihren Besuch: „Gerade die kleineren Denkmäler üben einen besonderen Reiz aus. Ihnen fehlen während des Jahres oft die nötige Aufmerksamkeit und die Besucherzahlen.“

Der an diesem Sonntag unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ stattfindende bundesweite Tag des offenen Denkmals ermöglicht Einblicke in historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind.